

Essenz: Geliebte Kinder, der Vater gibt euch das Wissen vom Begrenzten und Unbegrenzten und nimmt euch dann jenseits dessen, in euer Zuhause mit. Das Goldene und Silberne Zeitalter stellen das Begrenzte und das Kupferne und Eiserne Zeitalter das Unbegrenzte dar.

Frage: Wer kann in dem Wissen, das ihr vom Vater erhaltet, stark und gefestigt bleiben?

Antwort: Diejenigen, die jetzt rein leben, bleiben stark und gefestigt. Ohne ein reines Leben, könnt ihr das Wissen nicht tief verinnerlichen. All das Wissen kann nur von einem sauberen, goldenzeitaltrigen Intellekt verinnerlicht werden. Nur solche Kinder können, ebenso wie Gott, Meister des Wissens werden.

Frage: Welche Stufe könnt ihr Kinder erreichen, indem ihr euch anstrengt?

Antwort: All eure verfälschten Gedanken werden enden und euer Intellekt bleibt mit dem Einen verbunden. Der Verstand wird zu einem goldenen Gefäß und ihr verinnerlicht weiterhin all diese Juwelen, die euch der Vater gibt.

Om Shanti. Der Spirituelle Vater ist hier und unterrichtet euch lieblichste, spirituelle Kinder jeden Tag. Es wird euch erklärt, dass dieser Weltkreislauf aus Wissen, Anbetung und Loslösung besteht. Geht jenseits, sowohl jenseits des Begrenzten als auch des Unbegrenzten. Man sagt: „Jenseits des Begrenzten und Unbegrenzten.“ Behaltet darum das Wissen im Intellekt, dass ihr über alles Begrenzte und Unbegrenzte hinausgeht. Der Vater sagt auch: Jenseits alles Begrenzten und Unbegrenzten. Versteht, was das bedeutet. Der spirituelle Vater erklärt euch spirituellen Kindern das Thema: Es gibt Wissen, Anbetung und dann Loslösung und ihr wisst, dass Wissen der Tag ist, die neue Welt. Es gibt dort keine Anbetung. Es ist insofern eine begrenzte Welt, weil dort nur sehr wenige Menschen leben. Dann findet nach und nach Wachstum statt. Die Anbetung beginnt nach dem halben Kreislauf. Wenn es das Wissen gibt, den Tag, macht die Sannyasi-Religion und deren Loslösung keinen Sinn mehr. Es gibt dann weder Sannyasis noch Entsagung. Behaltet all diese Dinge im Bewusstsein. Die Welt wächst nach und nach weiter, d.h. die Anzahl der Menschen hier wächst. Die Seelen kommen weiterhin aus der Höchsten Region herab. Es beginnt begrenzt und ist nun grenzenlos geworden. Der Vater ist jenseits des Begrenzten und Unbegrenzten. Im Begrenzten gibt es sehr wenige Kinder. Dann wächst die Welt und sprengt alle Grenzen. Das nennt man das Unbegrenzte. Zuerst gab es eine begrenzte Anzahl von Seelen. Sie spielten in der Silbernen und Goldenen Zeit ihre Rollen. Es gibt einen riesigen Unterschied zwischen jenen 900.000 Menschen und den Milliarden von Menschen, deren Zahl gerade ins Unbegrenzte geht. Die Leute versuchen herauszufinden, wie hoch der Himmel und wie tief der Ozean ist, aber sie können bei beidem an kein Ende gelangen. Sie strengen sich so an, Grenzen zu finden, benötigen dann aber viel Treibstoff, um wieder zurückkommen zu können. Sie können das Grenzenlose nicht erreichen; sondern bleiben im Begrenzten. Der Vater erklärt euch die Geheimnisse, wie man jenseits des Begrenzten und Unbegrenzten gelangt. Zu Beginn der neuen Welt ist alles begrenzt; es gibt zu der Zeit hier nur ganz wenige Menschen. Ihr solltet Anfang, Verlauf und Ende der Schöpfung kennen. Niemand sonst kann dieses Wissen haben. Sie kennen nicht einmal den Vater. Nur Er steht über allem Begrenzten und Unbegrenzten und kann all diese Geheimnisse erklären. Er sitzt hier und erzählt euch die Geheimnisse von Beginn, Verlauf und Ende des Schöpfungszyklus. Baba sagt: Kinder, geht jetzt selbst über all das hinaus. Hier gibt es überall Himmel und Wasser. Wo dort kein Land ist, bezeichnet man es als „jenseits des Begrenzten und Unbegrenzten“. Niemand kann ein Ende erreichen.

Sie sprechen von „endlos, endlos“ aber niemand weiß, was das bedeuten soll. Nur der Vater lässt euch vollständig Verstehen, denn Er ist der Erhabene, der sehr Vernünftige. Erst das Verständnis all dieser Dinge lässt euch ebenfalls sehr vernünftige Perlen des Rosenkranzes werden. Menschen können weder die Geheimnisse des Schöpfers noch Beginn, Verlauf und Endes des Schöpfungszyklus verstehen. Das erklärt nur der Vater. Er sagt: Ich sehe das Begrenzte und gehe ins Unbegrenzte. Es gibt so viele Religionen, so viel Ausdehnung findet statt. Die Goldene Zeit ist die Welt des Begrenzten und die Eiserne Zeit ist die Welt des Unbegrenzten. Dann liegt jenseits des Begrenzten und des Unbegrenzten das Land des Friedens, euer liebliches Zuhause. Das Goldene Zeitalter ist auch ein liebliches Zuhause. Es gibt dort Frieden und ebenso das Glück eines Königreiches. Es gibt dort beides, Glück und Frieden. Wenn ihr nach Hause zurückkehrt, herrscht dort nur Frieden; von Glück ist dort keine Rede. Ihr gründet nun beides, den Frieden und das Glück. Friedlosigkeit wird dort nicht einmal erwähnt. Aufgrund der fünf Laster herrscht jetzt Unfrieden, aber das weiß sonst niemand in der Welt.

Nach einem halben Kreislauf gibt es Ravans Königreich. Die Leute sagen, dass die Dauer eines Kreislaufs Hunderttausende von Jahren betrage. Sie verstehen gar nichts und daher sind sie in einem kraftlosen Zustand, unglücklich und unrein. Sie gibt kein gutes Verhalten mehr. Früher gab es göttliches Verhalten, jetzt dagegen gibt es kein edles Verhalten mehr, sondern einen lasterhaften Charakter. So ist das unbegrenzte Drama. Ihr sagt, dass ihr nun jenseits all des Begrenzten und des Unbegrenzten geht – sehr, sehr weit weg. Die Leute kennen das Spiel nicht und wissen nicht, wer der Allerschöpfung ist. Gott ist der Allerschöpfung. Daher sagt man: „Nur Du kennst Deine Wege und Mittel.“ Ihr Kinder versteht allmählich alles, wenn auch unterschiedlich. Der Vater sitzt hier und erklärt, wie weitreichend Sein Intellekt ist. Er geht jenseits alles Begrenzten und Unbegrenzten, dorthin wo nichts mehr ist. Das ist der Wohnort von euch Kindern, Brahmand, das große Brahmelement. Ihr haltet euch hier im Element des Raumes auf und könnt das andere nicht sehen. Es gibt außer dem Weltraum nichts weiter. Sie sagen, dass das Radio der Klang des Äthers sei. Der Himmel ist das große Element und niemand kann sein Ende erreichen. Was verstehen die Menschen vom Klang des Himmels? Klang entsteht durch den Mund. Das bezeichnet man als den Klang des Elementes Raum. Der Klang kommt nicht aus der Nase oder den Ohren. Der Vater befindet sich in diesem Körper und erklärt euch Kindern durch Worte. Nur ihr wisst, was Er ist. Ihr seid Seelen und genauso ist Baba die Allerschöpfung Seele. Jeder erhält der Reihe nach seine unterschiedliche Rolle. Der Vater ist der Allerschöpfung und dann, wenn ihr aus Paramdham herunterkommt, betreten alle der Reihe nach das Spiel. Zuerst gibt es in der neuen Welt Lakshmi und Narayan und dann diejenigen, die mit ihnen in der neuen Welt zusammenleben. Betrachtet den Rosenkranz. An der Spitze ist die Blume, Gott, der Allerschöpfung, und dann kommt die Doppelperle. Seht dann, wie der Rosenkranz wächst. Das gehört zum Studium. Ihr habt das ganze Studium im Bewusstsein: den Samen und den Baum. Der Same befindet sich oben. Er hat sich jetzt als der Schöpfer zu euch gesetzt, um die Geheimnisse des Beginns, Verlaufs und Endes zu erklären; des Kalpabaumes der Welt. Sein Alter ist präzise festgelegt und es kann nicht einmal eine Abweichung einer einzigen Sekunde geben. Ihr habt so viel Wissen erhalten und nur diejenigen von euch können stark bleiben, die jetzt rein leben. Andernfalls kann kein Wissen verinnerlicht werden. Erst ein sauberes Gefäß, ein Intellekt wie im Goldenen Zeitalter, ist in der Lage, das Wissen ebenso zu verinnerlichen, wie Baba es konnte. Ihr werdet der Reihe nach Meister des Wissens. Niemand außer Baba kann solche Geheimnisse erklären. Ihr hört so etwas weder von den Gottheiten noch von den unreinen Menschen. Nur der Vater lehrt es euch und auch nur im Übergangszeitalter. Nur einmal in Zyklus wird Er der Vater, Lehrer und Satguru. Er spielt Seine Rolle jetzt und wird sie dann erst wieder in 5.000 Jahren spielen. Eine totale Vernichtung findet nicht statt.

Daher steht der Vater, der Allerhöchste Shiva, an erster Stelle und dann folgt die allerhöchste Doppelperle, der Kaiser und die Kaiserin, die dann am Ende wieder Adi Dev und Adi Devi werden. Ihr alle seid euch dieses Wissens bewusst, wenn auch unterschiedlich, entsprechend euren Bemühungen. Jeder, dem ihr dieses Wissen gebt, wird erstaunt sein. Niemand außer dem wissenden Vater kann dieses Wissen weitergeben. Für euch Kinder ist es sehr einfach, es zu verinnerlichen. Es ist nicht schwierig, die Hauptsache aber ist die Pilgerreise der Erinnerung. Die Juwelen können nur in einem goldenen Gefäß aufbewahrt werden, denn es sind die wertvollsten Juwelen. Baba war auch ein Juwelier und handelte mit Edelsteinen. Wenn er besonders schöne Juwelen erworben hatte, legte er sie auf ein Baumwolltuch in ein silbernes Kästchen. Dann öffnete er das Kästchen und zeigte sie als etwas Erstklassiges. Gute Dinge schauen erst in schönen Schatullen wunderschön aus. Diese Ohren von euch sind auch wie Gefäße und ihr nehmt durch sie alles auf. Lasst sie daher golden sein, rein sein, um dieses Wissen tief verinnerlichen zu können; lasst euren Intellekt vollständig mit dem Vater verbunden sein. Wenn der Yoga nicht akkurat ist, kann nichts verinnerlicht werden. Habt keinerlei falsche Gedanken, dann werden alle Stürme aufhören. Bemüht euch und erreicht diese Bewusstheit. Euer Gefäß wird golden, indem ihr euren Intellekt von allem anderen loslöst und immer mit Ihm verbunden bleibt. Spendet den Menschen weiterhin das Wissen. Bharat ist ein großer Spender. Die Leute spenden in Bharat viel von ihrem Reichtum. Diese Spende hier besteht aus den ewigen Wissensjuwelen des Vaters, die Er euch Kindern jetzt gibt. Seid losgelöst von euren körperlichen Beziehungen und verbindet euren Intellekt mit dem Einen. Ihr gehört jetzt zum Vater – das ist alles. Baba zeigt euch euer Ziel; dann ist es die Aufgabe von euch Kindern, sich zu bemühen. Erst dann könnt ihr einen hohen Status erreichen. Denkt nichts Falsches mehr. Euer Baba ist der Ozean des Wissens und Er erklärt euch alle Geheimnisse des Begrenzten und Unbegrenzten. Ich gehe über alles Begrenzte und Unbegrenzte hinaus und auch ihr bemüht euch, jenseits des Begrenzten und Unbegrenzten zu sein. Wenn ihr keine Gedanken usw. mehr habt, dann befindet ihr euch auch jenseits.

Seid losgelöst wie eine Lotosblume, wenn ihr zu Hause mit der Familie lebt. Lasst eure Hände die Arbeit tun und euer Herz mit Baba verbunden sein. Während sie vorangehen, geben einige Kinder auf und fallen! Ihr seid über alles informiert. Maya hat schon sehr gute Maharathis verschlungen und es gibt sie heute hier nicht mehr. Sie haben den Vater verlassen und Zuflucht bei Maya gesucht. Die Studenten gingen weiter voran und der Lehrer wurde von Maya gefangen. Es ist wie bei Verrätern, die gehen und zum Feind überlaufen. Sie begeben sich auf die Seite, die sie als kraftvoller erachten. Ihr wisst, dass es der Eine Vater ist, der am Kraftvollsten ist; die Allmächtige Autorität, der euch alles Erhabene lehrt und euch zu Meistern der neuen Welt macht. Dort fehlt es an nichts und daher braucht ihr euch um nichts zu bemühen. Dort habt ihr alles, aber auch wiederum unterschiedlich und entsprechend eurer Bemühungen hier und jetzt. Niemand außer dem Unbegrenzten kennt diese Zusammenhänge. Ihr wart anbetungswürdig und wurdet dann Anbeter. Ihr bemüht euch nun darum, wieder anbetungswürdig zu werden. Je mehr ihr euch an Baba erinnert, desto schneller enden Mayas Stürme. Sie zeigen das Schauspiel von Hatamtai (der Perle im Mund). Legt eine Perle in den Mund und Maya flieht; entfernt die Perle aus dem Mund und Maya kommt! Der Vater erklärt: Kinder, erkennt euch als Seelenbrüder. Worauf würde sich der Blick richten, wenn es keine Körper gäbe? Vollbringt diese große Anstrengung. In jedem Kreislauf bemüht ihr euch und gestaltet euer gutes Schicksal. Der Vater erzählt euch Kindern die Hauptsache: Erkennt euch als Seelen und erinnert euch an mich, euren Seelenvater. Nur ihr könnt diese Dinge erfassen. Obwohl sie von Gott als Vater sprechen und von sich als Brüder, glauben sie nicht wirklich daran. Sie singen: „Der eine Rama ist der Spender der Erlösung für alle.“ Nur Baba kann alle wieder glücklich machen. Rama sollte nicht als Baba bezeichnet werden.

Der eine Baba ist der Mensch, der andere Baba ist der Körperlose. Auch ihr seid erst einmal körperlos und werdet dann verkörperte Wesen. Zuerst seid ihr bei Baba (in der Seelenwelt), dann kommt ihr zu physischen Eltern, um eure Rolle zu spielen. Das alles sind spirituelle Aspekte. Vergesst hier eure weltliche, physische Bildung und habt den vollständigen Weltzyklus im Intellekt. Dies ist jetzt der Übergang und ihr geht bald in die erneuerte Welt. Die alte Welt wird auf jeden Fall enden. Um in die neue Welt gelangen zu können, verinnerlicht auf jeden Fall alle gottgleichen Tugenden. Lebt rein und erinnert euch unbedingt voll und ganz an den Vater, sodass sich all eure Laster auflösen können. Der Vater sagt: Erinnert euch an Mich und ihr werdet gereinigt. Das nennt man das Yogafeuer. Befolgt Babas Shrimat während der Rest der Welt Ravans Rat befolgt. Sein Rat basiert auf den 5 Lastern. Gottes Rat bewirkt, lasterlos zu werden, obwohl es die fünf Laster gibt. Erstens gibt es die Arroganz in Bezug auf den Körper, danach die Begierde, Zorn usw.! Die Leute sehen Ego/Arroganz zuletzt, aber tatsächlich sollte die Arroganz an erster Stelle stehen. Alle anderen Laster folgen danach. All das erklärt euch Baba jetzt und Er hat es schon unendlich oft erklärt, Kreislauf für Kreislauf, alle 5.000 Jahre. Der Intellekt versteht, dass Baba euch wieder zu Theisten macht. Indem Er euch das Wissen über Sich, den Schöpfer und über die Schöpfung gibt, wird Er als Schöpfer bezeichnet. Tatsächlich besteht die Schöpfung ewig, aber der Eine, der erklärt, hat als Einziger alles Wissen darüber. Das Drama selbst ist ewig festgelegt und keiner erschafft es. Es ist leicht, einen Film zu drehen. Hier handelt es sich allerdings um das große ewige Schauspiel. Es ist das für alle Ewigkeit aufgezeichnete, festgelegte Drama. Es kann im Ablauf nicht die geringste Änderung geben; der Zyklus dieses ewigen Schauspiels dreht sich ohne Ende weiter. Wir werden immer wieder von tamopradhan satopradhan und dann wieder von satopradhan tamopradhan. Die Reinheit ist dabei immer das Wichtigste. Die reine Welt ist so voller Glück, wohingegen die unreine Welt voller Leid ist. Nur euer Intellekt kennt das Geheimnis: In jedem halben Kreislauf ist es das Land des Glücks und im zweiten halben Kreislauf ist es das Land des Leids. Niemand sonst kann das wissen. Achcha.

Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wieder gefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Seelenvater sagt Namaste zu den Seelenkindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

1. Um euch von falschen Gedanken zu befreien, verbindet euer ganzes Bewusstsein mit dem ewigen Zuhause, das jenseits von allem Begrenzten und Unbegrenzten liegt. Um die Identifikation mit dem Körper zu beenden, übt intensiv: „Wir Seelen sind Brüder!“

2. Gebt allen die ewigen Wissensjuwelen weiter. Damit euer Intellekt zu einem goldenen Gefäß werden kann, löst ihn von allen anderen Dingen und verbindet ihn nur noch mit dem höchsten Vater.

Segen: Ihr werdet ebenso vollkommen wie der Vater und macht jede Tugend und jede Kraft zu eurer Form/ Identität.

Kinder, die im Begriff sind, so vollkommen zu werden wie der Vater, verkörpern die Erinnerung und alle Tugenden und alle Kräfte. Etwas zu verkörpern bedeutet, dass es zur eigenen Form wird. Die Tugenden und Kräfte sind nichts von euch Getrenntes, sondern Teil eurer Identität. Genauso wie schwache Sanskars und Defekte für lange Zeit eure Form gewesen sind und ihr euch dafür nicht anzustrengen brauchtet, diese zu leben, so lasst jetzt jede Tugend und jede Kraft eure ursprüngliche Form werden. Ihr solltet euch für die

Verbindung nicht anstrengen, sondern völlig darin aufgegangen sein. Erst dann kann gesagt werden, dass ihr dem Vater ebenbürtig geworden seid.

Slogan: Das Wort „Baba“ ist der Schlüssel für alle Schätze; achtet deshalb immer sehr gut darauf.

***** O M S H A N T I *****